



Fraktion der Progressiven Allianz der
Sozialdemokraten
im Europäischen Parlament

Jutta Haug
Mitglied des
Europäischen Parlaments

EU/EP: Globalisierungsfonds

Brüssel, 27.7.2011

PRESSEMITTEILUNG

Jutta HAUG: Europäische Solidarität für entlassene Beschäftigte in der Kfz-Branche

Die Europäische Kommission hat am 15. Juli einen Antrag Deutschlands auf finanzielle Hilfen aus dem Globalisierungsfonds befürwortet. Mit den beantragten 4,3 Millionen Euro sollen 778 entlassene Arbeiterinnen und Arbeiter aus der Kfz-Branche bei der Suche nach einem neuen Arbeitsplatz unterstützt werden. Bevor die Gelder ausgezahlt werden können, müssen allerdings zunächst das Europäische Parlament und der Rat zustimmen.

Die Europaabgeordnete und Haushaltsexpertin **Jutta HAUG** begrüßt diese wichtige Entscheidung für die Betroffenen aus Nordrhein-Westfalen, vor allem aus den Regionen Arnsberg und Düsseldorf. "Europäische Solidarität ist im Rahmen der Schuldenkrise zurzeit in aller Munde. Aber es gibt sie - zum Glück! - in zahlreichen Facetten. Ich bin zuversichtlich, dass sie für die ehemaligen Beschäftigten der Kfz-Branche bald deutlich spürbar wird."

Jutta HAUG begleitet im federführenden Haushaltsausschuss das Thema: "Seit der Europäische Globalisierungsfond existiert gingen europaweit 77 Anträge auf Unterstützung ein. In NRW wurden bereits Maßnahmen für ehemalige Beschäftigte von Karmann und Nokia finanziert - darunter fallen individuelle Weiterbildungsmaßnahmen beispielsweise im IT-Bereich oder Beihilfen zur Unternehmensgründung. Die bisherige Erfahrung zeigt: Es ist ein erfolgreiches Instrument, welches die negativen Auswirkungen der Globalisierung auf die regionale und lokale Wirtschaft abmildert und besondere Stärken Europas auf der Weltbühne fördert. So ist Europa Vorreiter im Bereich von nachhaltigen und emissionsarmen Technologien - über den Globalisierungsfonds können in der Kfz-Branche Kompetenzen zur 'klimafreundlichen' Innovation aufgebaut werden."

Erneut wies **Jutta HAUG** darauf hin, dass wir Globalisierung nicht verhindern können. "Aber wir müssen sie auch nicht erleiden!"

Hintergrund: Der Europäische Fonds für die Anpassung an die Globalisierung (EGF) kann jährlich 500 Millionen Euro für Maßnahmen zur Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt von europäischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern bereitstellen, wenn Unternehmen ihre Produktion ins Ausland verlagert oder aber Fabriken aufgrund der Konkurrenz auf dem Weltmarkt geschlossen haben. Der Fonds selbst speist sich aus nicht aufgewendeten Mitteln.

Für weitere Informationen: Büro Jutta Haug Brüssel, Tel.:+32 228 37595

Europabüro, Paulusstr. 45, 45657 Recklinghausen
Tel. 02361-14007, Fax: 02361 – 14018
Mail: europabuero@jutta-haug.de, Homepage: www.jutta-haug.de